

ÖPNV-Projekt unterwegs im Oktober (SH-NEWS 2021/101 vom 26.10.2021)



Von der 62. Tagung der Behindertenbeauftragten in Dresden über ein Vernetzungstreffen in Leipzig bis zur Besichtigung des neuen DVB-Stadtbahnwagens

(LSKS/kha) Neben zurückliegender Mobilitätstrainings und Ausfahrten, über die bereits ausführlich an dieser Stelle berichtet wurde, war das Projektteam „ÖPNV/SPNV für alle“ und seine Partner im Oktober sehr aktiv im Sinne aller Fahrgäste.

62. Tagung der Behindertenbeauftragten in Dresden

So kamen am 14. und 15. Oktober 2021 in Dresden die Behindertenbeauftragten des Bundes und der Länder für die Belange von Menschen mit Behinderungen zu ihrer 62. Tagung zusammen, um in Form der „Dresdner Positionen“ Forderungen für den Koalitionsvertrag der 20. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages zu verabschieden. Dabei wurde auch der Ausbau der barrierefreien Mobilität explizit dargestellt. (siehe [SH-NEWS 2021/098](#)).

Das Tagungsprogramm bot ausgewählten erfolgreichen sächsischen Projekten und Initiativen für Inklusion die Möglichkeit, sich bei einem „Markt der Möglichkeiten“ den Teilnehmenden zu präsentieren. Das Projekt "ÖPNV/SPNV für alle" erhielt neben dem Projekt "Gesichter der Inklusion" des Inklusionsnetzwerkes Sachsen/LAG die schöne Gelegenheit, die Projektarbeit stellvertretend für alle drei Projektpartner zu präsentieren und mit den Behindertenbeauftragten direkt ins Gespräch zu kommen. Die Gespräche handelten u. a. von der Herausforderung, auch in anderen Bundesländern Einfluss auf die Nahverkehrspläne zu nehmen; Ansätze von Verkehrsunternehmen in anderen Bundesländern, die das Ziel verfolgen, noch nicht barrierefreie Verbindungen nutzbarer zu machen oder die Optimierung von Blindenleitsystemen mittels QR-Codes in Asien. Das Projektteam wird die neu gewonnenen Erkenntnisse in die weitere Arbeit aufnehmen und trat diesbezüglich auch in Austausch mit dem Fachteam Mobilität des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. (BSK), dem die Projektkoordinatorin Kerstin Hammer angehört.



Kerstin Hammer, Anne Hähnel und Gerd Schuhmacher (hinten v.l.n.r.) im Gespräch mit Teilnehmenden der Tagung (Quelle: Inklusionsnetzwerk Sachsen)

Vernetzungstreffen in Leipzig und Projektvorstellung in Grimma

Nachdem sich das ÖPNV-Team bereits im Frühling mit dem neuen Projektbearbeiter des Partnerprojektes beim VdK in Chemnitz, Herrn Thriemer, in Dresden über aktuelle Herausforderungen in der Projektarbeit ausgetauscht hat, fand am 12. Oktober 2021 ein gemeinsames Treffen mit allen drei sächsischen Projektpartnern in Leipzig statt. Vom Behindertenverband Leipzig wirkten Herr Jähmig und Herr Winkler, vom Chemnitzer ÖPNV-Projekt Herr Thriemer. Für den LSKS nahmen die Vorstandsvorsitzende Britta Soppala sowie Kerstin Hammer teil. Themenschwerpunkte waren dabei u. a.:

- Auswertung der Beteiligung der Projektpartner bei der Erstellung der Nahverkehrspläne der Verkehrsverbünde und Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen im Sinne der barrierefreien Ausgestaltung des öffentlichen Nahverkehrs,
- Probleme für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkung, die sich im Rahmen der Umstellung des Ticketerwerbs von Barzahlung auf Kartenzahlung im Fahrzeug ergeben können und Einordnung möglicher Lösungen in die Projektarbeit (z. B. Schaffung ausreichender Erwerbsmöglichkeiten im Voraus mittels Barzahlung und Fahrerschulung),
- Vereinbarung eines gemeinsamen Mobilitätstrainings mit der Leipziger S-Bahn für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste unter Einbindung des Fahrpersonals im Großraum Leipzig/Nordsachsen. Interessenten können sich bereits jetzt registrieren ([siehe SH-NEWS 2021/096](#)).

Es war ein sehr angenehmes Gespräch und alle Beteiligten freuen sich auf die zukünftige gemeinsame Zusammenarbeit.

Am selben Tag hielt die Projektmitarbeiterin des LSKS, Anne Hähnel, in Grimma einen anschaulichen Vortrag über die Aktivitäten des Projektes „ÖPNV/SPNV für alle“.

Zielgruppe waren Teilnehmende des Jahrestreffens der Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfegruppen (KISS) im Landkreis Leipzig. Diese waren sehr interessiert und wurden über die Verbandsarbeit des LSKS, die Arbeitsweise und Projektziele des Projektes "ÖPNV/SPNV für alle" und die regionale Projektstätigkeit der Außenstelle Grimma informiert.

Begutachtung neuer Dresdner Stadtbahnwagen

Bereits am 1. Oktober 2021 testeten der Projektbeauftragte, Gerd Schumacher, und die Projektkoordinatorin, Kerstin Hammer, gemeinsam mit weiteren geladenen Gästen eine Stadtbahn der neuen Generation im Zuge des offiziellen „Rollouts“ der DVB AG in Dresden-Gorbitz. Dies steht im Zusammenhang mit der vorangegangenen Begleitung sowie intensiven Abstimmung mit der DVB AG und Alstom/Bombardier zur barrierefreien Gestaltung der neuen Fahrzeuge ([siehe SH-News 2021/072](#)).

Die im Sommer angeregten Verbesserungen wurden zum Teil bereits umgesetzt bzw. werden noch bearbeitet, so u.a.:

- Fast alle grauen Haltestangen verfügen nun in Griffhöhe über gut sichtbare Haltewunschtaster mit gelbem Gehäuse. Nach Aussagen von Alstom/Bombardier werden weitere nachgerüstet. Dieser Kompromiss war in enger Abstimmung mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband (Kreisorganisation Dresden) erzielt worden, nachdem der Test der durchgängig grauen Haltestangen ergab, dass dringend gelbe Partien zur verbesserten Sichtbarkeit notwendig sind. Der Vorteil dieser Lösung ist, dass alle Fahrgäste verlässlich an fast jeder Haltestange einen Haltewunschtaster vorfinden.
- Die DVB AG präsentierte zudem das neue Konzept zur Fahrgastinformation am und in der Straßenbahn. Für diesen ersten Eindruck wirkte es sehr übersichtlich und gut strukturiert, die Piktogramme sind nun größer als die bisherigen. Hervorzuheben ist dabei, dass nun an den ersten beiden Türen mit Fahrgastwechsel mittels Piktogramm darauf hingewiesen wird, die Fahrräder in den hinteren Abteilen abzustellen. Diesen Schritt begrüßt das Projektteam sehr, da es im Rahmen der Projektgruppenarbeit in der Vergangenheit immer wieder intensive Diskussionen gab.
- Die am 05.08.2021 während der Besichtigung im Fertigungswerk in Bautzen angeregten Prüfungen zu Verbesserungen an geeigneten Sitzen für Kleinwüchsige befinden sich noch in Bearbeitung, abschließende Aussagen waren zum Rollout noch nicht möglich.

Genauere Nutzertests im Betrieb und unter Einbeziehung aller betroffenen Nutzergruppen mit Mobilitätseinschränkung sollen in den nächsten Monaten im Rahmen des Testbetriebs erfolgen.

Die vergangenen Termine motivierten das gesamte Projektteam, sich weiter für die Belange mobilitätseingeschränkter Fahrgäste stark zu machen. Über Neuigkeiten informieren wir Sie gern auf unseren Internetseiten.